

Wissenschaftspreis 2025 der Hans-Günter-Brauch Stiftung

Laudatio von Prof. Dr. Jürgen Scheffran

für Dr. Bárbara Magalhães Teixeira, Dr. Anselm Vogler, Dr. ASM Mostafizur Rahman

Mosbach, 09.10.2025

Liebe Anwesende, lieber Hans-Günter, liebe Preisträgerinnen und Preisträger

Ich freue mich, beim 3. Wissenschaftspreis der Hans-Günter-Brauch Stiftung für Frieden und Ökologie im Anthropozän die Laudatio für drei Postdoktorandinnen und Postdoktoranden halten zu dürfen. Sie werden ausgezeichnet für die hohe Qualität ihrer Doktorarbeiten zu Themen von Frieden und Ökologie und erhalten vom Springer Verlag einen Verlagsvertrag mit einem Buchhonorar:

Dr. Bárbara Magalhães Teixeira (Brasilien) von der Universität Lund (Schweden) wird geehrt für ihre Doktorarbeit: *„Die Natur des Friedens und anhaltender Gewalt in Umweltkonflikten“*. Die exzellente Arbeit trägt dazu bei, in Zeiten von Umweltzerstörung und Klimawandel komplexe Zusammenhänge und ungerechte Bedingungen zu verstehen, die Gewaltkonflikte fördern und Frieden behindern. Eingebettet in feministische und dekoloniale Ansätze kommen gemischte Methoden zu empirischen Belegen, die eine Neugestaltung der Ressourcennutzung- und Machtverteilung untermauern. Dies wird konkretisiert durch die Landproblematik in Guatemala, wo internationale Friedens- und Entwicklungsbemühungen die Ausgrenzung, Vertreibung und Ernährungsunsicherheit der ländlichen Bevölkerung verschärft haben. Transformative Wege und Mechanismen der Umweltfriedensförderung unterstützen die Voraussetzungen für einen positiven und nachhaltigen Frieden.

Dr. Anselm Vogler (Deutschland) behandelt in seiner hervorragenden Dissertation an der Universität Hamburg das Thema *„Navigieren zwischen externen und existenziellen Bedrohungen. Politische Antworten auf nationaler Ebene für Klimasicherheit“*. Die Arbeit untersucht in Einzel-Artikeln das Zusammenspiel biophysikalischer und gesellschaftlicher Prozesse des Klimawandels mit ihren vielfältigen Risiken für die menschliche (Un-)Sicherheit. Konkret analysiert werden eine Taxonomie und Evaluation klimasicherheitspolitischer Maßnahmen, Fallstudien ausgewählter Streitkräfte und ihrer Beiträge zu Klimafolgen, Emissionen und Katastrophenschutz in geopolitischen Konflikten, etwa im Rahmen des Russland-Ukraine-Krieges. Highlights sind eine literaturbasierte Typologie ökologisch relevanter militärischer Aktivitäten, lokale Manifestationen ökonomischer Ungleichheiten und (post-)kolonialer Abhängigkeiten und Fallstudien zum Inselstaat Vanuatu und zu Guam.

Dr. ASM Mostafizur Rahman (Bangladesch) von der Universität Heidelberg wird ausgezeichnet für seine Dissertation: *„Bekleidung und Wachstum – Staat, Ideen, politisches Lernen und Globalisierung in Bangladesch“*. Das originelle Werk bietet eine empirisch fundierte Analyse der wirtschaftlichen Transformation Bangladeschs am Beispiel der wettbewerbsfähigen Bekleidungsexportindustrie. Diese diente als Katalysator für den sozio-ökonomischen Wandel und die wirtschaftlichen Teilhabe von Frauen, steigerte das Haushaltseinkommen und das Wirtschafts-Wachstum. Die Arbeit zeigt, dass externe Einflüsse etwa durch internationale Finanzinstitutionen weniger den Entwicklungsweg des Landes geprägt haben als vielmehr interne Ideen und politisches Lernen durch staatliche Institutionen und strategische Entscheidungen hier ausschlaggebend waren.